



Berchtesgadener Land

Schuttwanne auf Straße geschleudert

Berchtesgaden. Bei einer Brückendurchfahrt auf der B 319 im Bereich des Dokumentationszentrums Obersalzberg ist die Schuttwanne eines Kipplasters abgerissen und auf die Fahrbahn geschleudert worden. Der Unfall ereignete sich am Mittwochvormittag um 9.25 Uhr. Dabei verletzte sich der Lkw-Fahrer leicht. Der 67-jährige Pidinger war mit seinem Lkw-Kipper nach einer Schuttentladung im Bereich der Roßfeld Mautstelle Süd in Richtung Berchtesgaden unterwegs. Wie die Polizei Berchtesgaden mitteilt, hatte der Fahrer nach ersten Ermittlungen aber vergessen, die Schuttwanne wieder abzusenken. Daher passte der Laster nicht durch die Durchfahrt unter der dortigen Brücke und prallte trotz geringer Geschwindigkeit mit voller Wucht dagegen. Die Schuttwanne wurde komplett abgerissen. Es entstand ein Schaden in Höhe von mindestens 30 000 Euro. Das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Der verletzte Fahrer begab sich in ärztliche Behandlung.

– red

Neuwahl bei Arbeitskreis Schule/Wirtschaft BGL – Helmut Grundner bleibt zweite Spitze – Rosa Mayer verabschiedet

Von Dieter Moosleitner

Bad Reichenhall/BGL. Bereits seit Jahrzehnten arbeiten im „Arbeitskreis Schule/Wirtschaft Berchtesgadener Land“ Repräsentanten der verschiedenen Schulen im Landkreis und der heimischen Betriebe zusammen. Ziel ist es, die möglichst praxisnahe Heranbildung der nachwachsenden Generationen zu optimieren. Der Arbeitskreis wird dabei von zwei gleichberechtigten Vorsitzenden geführt, einem aus dem Bereich der Schulen und einem der Wirtschaft. Bei den Neuwahlen im Verlauf der jüngsten Sitzung des Arbeitskreises gab es einen Wechsel: Die bisherige Co-Vorsitzende, Berufsschuldirektorin a.D. Rosa Mayer, schlug ihren Nachfolger in der Leitung der Berufsschule Freilassing, Hermann Kunkel, für dieses Amt vor. Einstimmig folgten die Arbeitskreis-Mitglieder diesem Vorschlag und bestätigten auch den bewährten Vorsitzenden aus dem Bereich Wirtschaft, Sparkassendirektor Helmut Grundner, im Amt.

Für eine bessere Vernetzung der Bildungsakteure

Grundner bedankte sich unter Beifall mit Blumen bei Rosa Mayer für deren langjährige engagierte Arbeit an der Spitze des Arbeitskreises und ihre Bemühungen um ein breites Bildungsangebot im Landkreis Berchtesgade-



Mit Blumen bedankte sich Sparkassendirektor Helmut Grundner bei der bisherigen Co-Vorsitzenden Rosa Mayer für das engagierte Miteinander im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft BGL. – Foto: Dieter Moosleitner

ner Land. Berufsschuldirektor Hermann Kunkel unterstrich das und kündigte an, zusammen mit den Arbeitskreis-Mitgliedern diese Bemühungen ebenso tatkräftig weiterzuführen. Im weiteren Ver-

lauf der Sitzung informierte Koordinator Stefan Neiber vom Landratsamt über die Arbeit der „Bildungsregion Berchtesgadener Land“. Mit dieser vom bayerischen Kultusministerium beglei-

teten Initiative soll vor allem die Durchlässigkeit des bayerischen Bildungssystems weiter verbessert werden, um die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern.

Die einschlägigen Bemühungen von der Kinder-Frühförderung bis zum erfolgreichen Hochschulabschluss und die bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der regionalen Bildungsakteure stehen dabei im Blickpunkt. Im heimischen Landkreis arbeiten hierbei Vertreter der Kommunen, von Jugendhilfe und Bildungsträgern, Arbeitsverwaltung, regionaler Wirtschaft und andere in verschiedenen Arbeitskreisen zusammen. Neiber berichtete über die bisherigen Aktivitäten, die unter anderem der Organisation und Begleitung von Übergängen, der Vernetzung von schulischen und außerschulischen Bildungsträgern und der Förderung von generationenübergreifendem Dialog galten. Seit etwa einem Jahr ist die Bildungsregion Berchtesgadener Land offiziell von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle als „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet.

Bei Interesse ans Landratsamt wenden

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich an den Koordinator im Landratsamt, Stefan Neiber, unter ☎ 08651/773519 oder seine E-mail-Adresse stefan.neiber@LRA-bgl.de wenden. Weiter-

Märchenhafte Vorstellung des neuen Prinzenpaars

Faschingsfreunde Rot-Blau präsentieren Prinzessin Tanja II. und Prinz Felix I. im Hotel Edelweiß

Berchtesgaden. Erleichterung bei den Faschingsfreunden Rot-Blau Berchtesgaden: Endlich gibt es wieder ein Prinzenpaar, das während der Faschingszeit die Berchtesgadener in der Region und bei befreundeten Gilden vertritt: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tanja II. zu Groß-Berchtesgaden und Seine Tollität Prinz Felix I. übern Königssee. Tanja Hupfer ist Kindergärtnerin in Marktschellenberg, Felix Bohnenkamp ist Schifffahrtskapitän am Königssee.

Im vergangenen Jahr hatte es das erste Mal nur eine Prinzessin gegeben, weil sich in den Reihen der Faschingsfreunde kein Prinz gefunden hatte. Daher wurde nun mit Spannung die Bekanntgabe des Paares im Hotel Edelweiß auch von den befreundeten Gilden aus Traunstein, Kammer, Salzburg sowie der Stadtgarde Freilassing erwartet.

Weil man sich im Verein der Faschingsfreunde Rot-Blau, die nächstes Jahr großes 60-Jahr-Jubiläum feiern, besonders freut, wurde das Prinzenpaar anders als sonst eingeführt. Brigitte Pilz hat sich eigens eine an das Märchen „Dornröschen“ angelehnte Geschichte ausgedacht, die in einem kurzen Theaterstück vor versam-

meltem Saal vorgespielt wurde. In der Hauptrolle waren natürlich der neue Prinz in Lederhose sowie die neue Prinzessin zu sehen.

„Es war einmal ein junger, feischer Berchtesgadener“, erzählte Pilz, „der den Wunsch verfolgte, irgendwann einmal ein Faschingsprinz zu sein. Deshalb machte sich der Prinzenanwärter auf die Suche nach einer Faschingsprinzessin, streifte durch die Lande, landauf, landab. Die Suche schien endlos, bis er zu einem Turm kam, in dem er sich ausruhen wollte. Er fand ein Bett, legte sich hin und schlief ein. In Berchtesgaden machte man sich zwischenzeitlich Sorgen, weil über den Verbleib des jungen Mannes nichts bekannt war.“

Zahlreiche Suchende machten sich auf den Weg, aber keiner kehrte zurück. Jeder, der in die Nähe des Prinzen kam, fiel in einen Tiefschlaf. Landauf, landab wurde bekannt gemacht, dass jene junge Dame, die den Prinzen aus seinem Schlaf holte, die neue Prinzessin an seiner Seite würde. Eine Berchtesgadenerin fand sich, die sich auf den weiten Weg machte. Und siehe da: Sie blieb vom Tiefschlaf verschont, küsste den Prinzenanwärter, schüttelte ihn, gab ihm Schnaps – aber nichts wirkte. Schließlich war es eine

Watzmannpraline, die sie ihm in den Mund schob. Er schlug daraufhin die Augen auf, seitdem ist es um die beiden geschehen.“

Wieder Ball im Saal des Kongresshauses

Für die kleine Aufführung gab es großen Applaus, denn auf diese Weise wurde bislang noch kein Prinzenpaar vorgestellt, meinte Vereinspräsident Andreas Heilmann. Das Jubiläum im kommenden Jahr sei Anlass genug, wieder einen großen Ball im Saal des Kongresshauses umzusetzen, teilte er mit. Nach mauen Jahren des Faschingsdaseins zeigte er sich stolz aufgrund der vielen Besucher, die die Vorstellung des Paares verfolgten: Abordnungen der Veitsgroma Zunft Traunstein waren nach Berchtesgaden gekommen, die Faschingsfreunde Blau-Weiß Kammer, ebenso Vertreter der 1. Großen Salzburger Faschingsgesellschaft sowie bekannte Gesichter der Stadtgarde Freilassing. Mit dabei war auch Ehrenmitglied Ludwig Schröer, der als einziges noch lebendes Gründungsmitglied vor 60 Jahren die Faschingsgilde Berchtesgaden ins Leben gerufen hatte. Dr. Ger-



Das neue Prinzenpaar: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Tanja II. und Seine Tollität Prinz Felix I.. – Fotos: Kilian Pfeiffer

hard Ummenberger, Landespräsident des Bundes Österreichischer Faschingsgilden, gratulierte den Berchtesgadenern zum neuen Prinzenpaar. 2018 seien mehrere festliche Abende geplant, um den Fasching im Talkessel entsprechend zu würdigen, sagte Andreas Heilmann.

Natürlich haben sich die Berchtesgadener nicht lumpen lassen und zum Jubiläum einen neuen Orden kreiert, der im nächsten Jahr eine größere Rolle spielen wird. Antrittsgeschenke gab es von den befreundeten Gilden, ehe DJ Dani den Nachmittag bei Kaffee und anderen Getränken mit Musik ausklingen ließ.

– kp

Außenspiegel und Reifen demoliert

Berchtesgaden. Weil sie einem Wagen ausweichen musste, bleibt eine 25-Jährige jetzt auf einem Schaden am Auto sitzen. Die FahrerIn eines schwarzen VW Tiguan war am Mittwoch gegen 19 Uhr auf der Salzbergstraße von Berchtesgaden in Richtung Obersalzberg unterwegs. Im Kurvenbereich kam ihr, teilweise auf ihrer Fahrbahnseite, ein roter Kleinwagen entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, musste sie nach rechts ausweichen, streifte mit dem Außenspiegel eine Schneestange und geriet mit dem Vorderrad gegen den Randstein. Außenspiegel, Reifen und Felge wurden beschädigt. Der Fahrer des roten Pkw fuhr weiter.

Unfallflucht am Bahnhofsvorplatz

Berchtesgaden. Eine Straßenlaterne angefahren und erheblich beschädigt hat ein Autofahrer an der Einfahrt zum Berchtesgadener Bahnhofsvorplatz. Lackspuren am Laternenmasten lassen auf einen neongelben bis grünen Wagen als Verursacher schließen, schreibt die Polizei. Die Beamten bitten um Hinweise auf den Fahrer unter ☎ 08652/94670.

Eine Anzeige und 14 Verwarnungen

Berchtesgaden. Insgesamt 14 Fahrer musste die Polizei Berchtesgaden bei einem Durchlauf von 1000 Autos bei Kontrollen verwarnen. An der ersten Kontrollstelle in Bischofswiesen an der B 20 wurde ein Fahrzeuglenker angezeigt. Er war mit 97 km/h bei erlaubten 70 Sachen unterwegs.

In Berchtesgaden stand das Messgerät an der Königsseer Straße. Die Höchstgeschwindigkeit dort beträgt 50 Stundenkilometer, der Schnellste war mit 69 km/h unterwegs.

– red



Das ist der neue Orden des Vereins.



Auf das große Jubiläum im kommenden Jahr bereiten sich aktuell die Mitglieder der Faschingsfreunde Rot-Blau Berchtesgaden vor.



Der Landespräsident Dr. Gerhard Ummenberger.